



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes bei der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen

Entschließungsantrag

Von: Vorstand der Bundesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHLIESSUNG FASSEN:

Die ärztliche Versorgung von Flüchtlingen wird für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) auch zukünftig eine Kernaufgabe darstellen. Der 119. Deutsche Ärztetag 2016 fordert die Länder und Kommunen auf, die finanzielle und personelle Ausstattung des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu stärken.

Begründung:

Neben der Entwicklung und regelmäßigen Anpassung von Konzepten zur medizinischen Versorgung der Flüchtlinge stellen die Organisation und Durchführung von Erstversorgung und Impfungen eine große Herausforderung dar.

Diese Aufgaben müssen zusätzlich zu den Kernaufgaben des ÖGD, wie z.B. den Infektionsschutz und den Einschulungs- oder Schulentlassungsuntersuchungen, geleistet werden. Die medizinische Versorgung der Flüchtlinge verläuft im föderalen System regional sehr unterschiedlich. Trotz des herausragenden Engagements vieler Ärztinnen und Ärzte bestehen vor Ort häufig Schwierigkeiten.

Eine adäquate ärztliche Personalausstattung in den Gesundheitsämtern, die Aufwertung des ÖGD in der medizinischen Aus- und Weiterbildung sowie eine angemessene Bezahlung der im ÖGD tätigen Ärztinnen und Ärzte sind dringend erforderlich.

ANGENOMMEN

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0